

## Tiroler Wirtschaftspanorama

● Studie: Tiroler Manager glauben an rasche Erholung von der Krise

● Touristischer Filmpreis für Tiroler Produktionsfirma „Schubert TV“

Beim „Standortradar“ des Managementclub (MC) konnte Tirol seinen dritten Platz aus dem Vorjahr trotz Punkteabzug verteidigen. Bei der Untersuchung werden die österreichischen Bundesländer hinsichtlich ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität miteinander verglichen.

„Bemerkenswert ist, dass wir trotz Wirtschaftskrise und steigender Arbeitslosigkeit beim Faktor ‚Arbeitsmarkt‘ stabil geblieben sind“, analysiert Tirols MC-Obmann Helmut Lutz das Ergebnis. „Zusammen mit den Managern aus Niederösterreich glauben die Tiroler nämlich an eine rasche Verbesserung der Beschäftigungssituation in ihrem Bundesland.“

Nur in einem der sieben Teilbereiche des Standort-Radars (Wachstum, Wohlstand, Arbeit, Wissen, Kosten, Wirtschaftsfreundlichkeit und „weiche“ Standortfaktoren) belegt Tirol einen Platz unter dem Österreich-Schnitt: nämlich bei den Standortkosten.

Den stärksten Punkte-rückgang in der Bewertung gab es für Tirol im Teilbereich Wissen. Verantwortlich dafür ist ein Rückgang bei Forschung und Entwicklung und bei der Weiterbildung.

Am „schlechtesten“ wurde Tirol in den Einzelwerten zu den „Grundstückspreisen“ (7. Rang) und der „Höhe der Löhne und Gehälter“ (8. Rang) bewertet.

„Am höchsten schätzen die Tiroler Manager die Lebensqualität und die Freizeitmöglichkeiten ein“, berichtet MC-Tirol-Chef Helmut Lutz.

Bei der Internationalen Tourismus-Börse „ITB“ in Berlin wurde heuer zum 9. Mal der Filmpreis „Das Goldene Stadttor“ vergeben. Dieser als „Oscar der Touristikindustrie“ bezeichnete Preis ging heuer in der Kategorie TV-Reisemagazin an die Produktionsfirma „Schubert TV“ für einen Beitrag über Südtirol. Kamera führte Christian Schubert, die Aufnahmeleitung oblag Fritz Breitler. Philipp Neuner

Foto: privat



Fritz Breitler (li.) und Christian Schubert erhielten Filmpreis